

102. Bezirks-Feuerweh

Brandschäden: 90 Mio. Schilling Feuerwehren hatten viel zu tun

BESONDERHEITEN:

AUSFALL DER LAUTSPRECHER.

102.
Bezirks-
feuerwehrtag
1984

F. F. Völs



GRABER W.

WALDER R.

WEISS F.

ZIGLER W.

RINN

KURZ NACH 20 UHR brach am Sonntag in der Tenna des Wirtschaftsgebäudes des Josef Angerer in Rinn aus noch ungeklärter Ursache ein Brand aus, der das Gebäude total einäscherte. Die Kühe und Schweine konnten rechtzeitig ins Freie gebracht werden. Rund 100 Feuerwehrleute standen im Einsatz, der sich schwierig gestaltete, weil sich die Flammen im hölzernen Aufbau rasch ausbreiteten und angrenzende Häuser gefährdeten. Die Brandbekämpfung dauerte rund vier Stunden. Der Schaden dürfte laut Gendarmeriebericht die Millionengrenze weit übersteigen.

TT-Foto: Spieß

Großbrand

Aus noch nicht geklärter Ursache kam es am vergangenen Sonntag in Rinn zu einem Großbrand, der Millionenschaden verursachte. Kurz nach 20 Uhr brach im Tennen des Wirtschaftsgebäudes des Josef Angerer ein Brand aus. In kurzer Zeit breitete sich das Feuer auf das gesamte Wirtschaftsobjekt aus, sodaß dieses bis auf das Erdgeschoß zur Gänze niederbrannte. Die im Stall untergebrachten Tiere, Kühe und Schweine, konnten vom Eigentümer rechtzeitig ins Freie gebracht werden. An der Brandbekämpfung, die über Sirenenalarm organisiert wurde, nahmen über hundert Feuerwehrmänner der Wehren aus Rinn, Tulfes, Aldrans, Sistrans und Volders teil. Die Brandbekämpfung gestaltete sich wegen Windes und des rasch um sich greifenden Feuers sehr schwierig. Zeitweise stieg der Rauchpils bis zur Waldgrenze empor, wie von der gegenüberliegenden Talseite zu beobachten war. Auch der hölzerne Tennenaufbau begünstigte die Brandausbreitung. Die Feuerwehren hatten laut Mitteilung der Sicherheitsdirektion Mühe, ein Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Wohnhäuser zu verhindern. Die Brandbekämpfung dauerte bis gegen Mitternacht. Die Schadenshöhe ist noch nicht genau ermittelt, dürfte jedoch die Millionengrenze weit übersteigen.





ALARM

15. Juni - Zoglauer ABSAM

0.50 UHR - Ausfahrt 0.52 UHR

KDO - TLF - 8 Mann
(LANGZEITHÖCKER IM GERÄTEHAUS)

ALARM

21.6 - HALLTAL

Bergung - PLETZER

Rüst 4 Mann

ALARM

17. Juli - 22.30 UHR

KDO - TLF - LLF - 20 Mann

1. Brand - AUS 22.45
2. ENDE 18.7. 6.00

Feuer in Tischlerei und an Lkw

Einen gefährlichen Brand in der Tischlerei Karl Zoglauer in Absam konnten die Männer der Feuerwehren Absam und Hall Freitag um 22.30 Uhr löschen. Durch Verpuffung in der Heizanlage war im Trockenraum Feuer ausgebrochen, wodurch der südliche Gebäudeteil niederbrannte.

Ein brennender Sattelschlepper aus Italien führte Samstag um 0.30 Uhr für 40 Minuten zur Sperre der Inntalautobahn bei Volders.

Der Lenker konnte sein in Flammen stehendes Fahrzeug noch am Pannestreifen „absatteln“.

* Tödlicher Arbeitsunfall im Halltal. Am 21. Juni gegen 5 Uhr früh geriet der 43-jährige Vorarbeiter Karl Wentner aus Fohnsdorf in der Steiermark, der bei der Sanierung des Salzberges beschäftigt war, mit einem Motorkarren über eine Böschung und stürzte samt dem Fahrzeug ab. Wentner wurde vom Motorkarren erdrückt und erlitt tödliche Verletzungen. Da zuerst angenommen wurde, daß Wentner noch eingeklemmt sei, wurde die Feuerwehr Hall mit der Bergeschere alarmiert, die dann aber nicht mehr eingesetzt werden mußte.

Hall i. T. Bergbaumuseum: Brand durch Zigarette

* Brand im Bergbaumuseum. Feueralarm Dienstag nacht in Bergbaumuseum Hall bestand in der Nacht. Aus zunächst ungeklärter Ursache kam es zu einem Schmelbrand im Keller. Die rasch alarmierte Feuerwehr Hall rückte mit zwei Löschzügen und 20 Mann aus und konnte den Schmelbrand bald unter Kontrolle bringen, ehe er sich auf die Ausstellungsräume hätte ausbreiten können. Als Brandursache konnte dann ermittelt werden, daß ein Zigarettenstummel von außen in den Kellerschacht geworfen worden war.

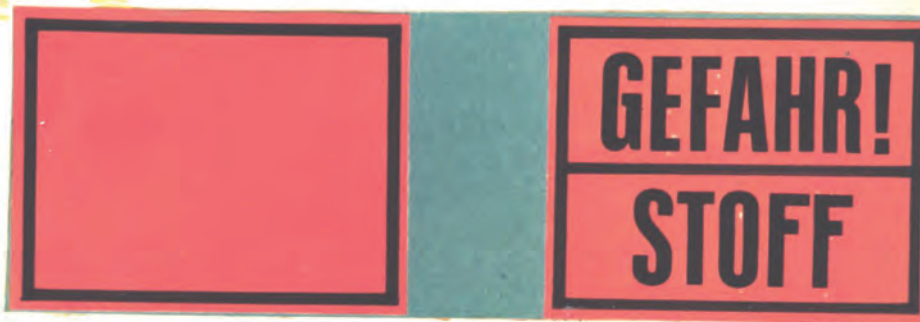
ALARM

HALL
BAHNHOF

3.9. - 7.15 / 8.15

4.9. - 13.00 / 16.00

UMPUMPUNG LFS.
Landes-Feuerwehr-Schule.



Aus dem Gendarmenbericht

Von einem mit Benzol gefüllten Tankwagen begann der Inhalt am Bahnhof Hall auszurinnen. Die Feuerwehr Hall leistete mit 3 Fahrzeugen und 20 Mann Erste Hilfe, der Waggon wurde umgepumpt.

In einem Haller Gasthaus zechte ein Mann, der ca. 15.00 S bei ...

ALARM

HALL - FOLIPLAST

20. September

URZEIT: 11.50

Kdo. - Beegeschere - 10 Mann

Hall
Arbeitsunfall mit
Schleifmaschine

Hand in Walzwerk

HALL. Als der 45jährige Ludwig Rott aus Hall am Donnerstag in einer Haller Firma sogenanntes Laminat in eine Schleifmaschine einführen wollte, dürfte er mit der Hand zu nahe an die Transportwalzen geraten sein und wurde zwischen den Rollen festgeklemmt. Obwohl Rott sofort den Notknopf betätigte, der die Maschine stoppte, mußten die Walzen abmontiert werden, um den Arbeiter befreien zu können. Rott erlitt an der rechten Hand Verletzungen unbestimmten Grades.

ALARM

HALL
AUTOBAHN

13.10 Uhr

Kommando-

Rüst -

5 Mann

KABELBRAND-
KÜRZSCHLUSS



Fahrzeugweihe der Stadtfeuerwehr

Am Sonntag, 16. September, wird die Feuerwehr Hall das im Vorjahr angekaufte Lösch- und Bergfahrzeug feierlich einweihen.

Folgendes Programm ist vorgesehen: 9 Uhr Sammeln im Gerätehaus; 9.15 Uhr Abmarsch zur Pfarrkirche, 9.30 Uhr Meldung an den Bürgermeister, 9.45 Uhr Fahrzeugweihe; 10 Uhr Messe, anschließend Rückmarsch mit Defilierung zum Gerätehaus.

Um 11.15 Uhr findet im Gerätehaus eine Festsitzung statt, die dem ehemaligen Kommandanten Robert Walder gewidmet ist. Ehrungen durch die Feuerwehr und die Stadtgemeinde werden äußerlicher Dank für langjährige verdienstvolle Arbeit des Kommandanten sein. Ohne Lob und Anerkennung vorzugreifen, kann man nüchtern feststellen, daß Robert Walder die Haller Wehr zu einer der stärksten im Lande aufgebaut hat. Er hat auch für eine Ausrüstung gesorgt, die den Haller Feuerwehrmännern die Möglichkeit gibt, ihren Mitbürgern und darüberhinaus auch Nachbargemeinden in Katastrophenfällen effektive Hilfe zu leisten. So hat es Walder auch verstanden, den enormen finanziellen Aufwand, den diese Ausrüstung erforderte, mit großer Überzeugungskraft bei den zuständigen Stellen durchzusetzen. Im Rahmen dieser Festsitzung wird es auch Beförderungen von Haller Feuerwehrmännern geben.

Seit dem Abtreten von Robert Walder hatte der neue Kommandant Walter Graber 24 Einsätze der Stadtfeuerwehr Hall zu verantworten. Die Vielfalt dieser Einsätze zeigt deutlich, daß die allgegenwärtige Präsenz der Feuerwehr als selbstverständlich vorausgesetzt wird. Ob es darum geht, einen Öleinsatz auf der Autobahn durchzuführen, Böschungsbrände zu löschen, einen gefährlichen Gifteinsatz am Bahnhof zu bewältigen, einen Brand im Bergbaumuseum unter Kontrolle zu bringen oder Nachbarschaftshilfe in Volders zu leisten, um nur einige dieser Einsätze zu konkretisieren, immer wird

die Feuerwehr gerufen; auch wenn es darum geht, eine verstiegene Katze von einem hohen Baum zu retten oder einen Papagei einzufangen. Man sollte sich vor Augen halten, daß alle diese Einsätze, auch die gefährvollsten, um Gotteslohn geleistet werden und es für das Opfern der so begehrten Freizeit bestenfalls ein Dankeschön gibt. Von Mai bis September machen jeweils 4 Mann an Sonn- und Feiertagen Bereitschaftsdienst.

Am 18. September um 19.30 Uhr beginnen wieder die Herbstübungen der Stadtfeuerwehr. Ab diesem Zeitpunkt werden Jungmänner aufgenommen. Junge Burschen ab dem 16. Lebensjahr können sich dann in den nächsten Wochen im Gerätehaus für den Eintritt in die Haller Stadtfeuerwehr melden.



E I N L A D U N G
z u r
F E S T V E R A N S T A L T U N G
am Sonntag, dem 16. September 1984

9.00 Uhr Sammeln im Gerätehaus
9.15 Uhr Abmarsch zur Pfarrkirche
9.30 Uhr Meldung an den Bürgermeister
9.45 Uhr Fahrzeugweihe
10.00 Uhr Messe
anschließend Rückmarsch mit Defilierung zum Gerätehaus

Feierstunde bei der Stadtfeuerwehr Hall

Um 11.15 Uhr begann dann die eigentliche Feierstunde, die dem scheidenden Feuerwehrkommandanten Robert Walder gewidmet war. Er hat sein schweres Amt nun in jüngere Hände gelegt. Erschienen waren dazu Bgm. Dr. Posch mit beiden Vizebürgermeistern, Dr. Leopold Wagner und Fred Mariacher, sowie dem beinahe vollzähligen Stadt- und Gemeinderat, Dekan Mons. Praxmarer, der Landesfeuerwehrkommandant Hermann Partl mit Feuerwehr-Bezirksinspektor Kaufmann, als Vertreter der Exekutive Bezirkskommandant Gruppeninspektor Stefan Bucher, Postenkommandant-Stellvertreter Heinz Maurer, von den Stadtwerken Hall Direktor Dipl. Ing. Gruber, der Obmann-Stellvertreter der Haller Rettung Wolfgang Willburger und der ehemalige Stadtdirektor Dr. Karl Weiler.

In äußerst herzlichen Worten würdigte Kommandant Walter Graber die großen Verdienste seines Vorgängers. Robert Walder ist ein Feuerwehrmann vom Scheitel bis zur Sohle. Seit 46 Jahren gehört er der Haller Wehr an, seit 21 Jahren war er ihr Kommandant. Er ist ein Mann, der sich nie in den Vordergrund stellte und auf Grund seiner persönlichen Bescheidenheit um Ehrungen und Auszeichnungen immer einen großen Bogen machte. Umso erfreulicher sei es, daß er diese verdiente Ehrung über sich „ergehen“ läßt. Vielfältig waren die ihm gestellten Aufgaben, enorm groß sein Engagement in allen Belangen. Obwohl er ein Feind von starren bürokratischen Normen war, verstand er es dennoch, hart durchzugreifen, wenn die Ordnung innerhalb der Gemeinschaft bedroht war. Verständliche, klare Aussagen, die aber niemals verletzend waren, zeichnen seinen Charakter aus. Mit viel Fingerspitzengefühl und beachtlichem Einfühlungsvermögen konnte Walder sich anpassen und — durchsetzen. Stehvermögen und Konsequenz waren weitere Vorzüge, wenn es galt, sich für etwas Notwendiges einzusetzen. Dazu kommt sein fundiertes Fachwissen. Deshalb habe man einstimmig beschlossen, Robert Walder auf Grund seiner außerordentlichen Verdienste zum Ehrenkommandanten zu ernennen.

Bürgermeister Dr. Posch fand ebenfalls sehr herzliche Worte für den Ehrenkommandanten. Er sprach ihm Dank und Anerkennung aus. Dies sage sich sehr leicht, denn ein Außenstehender weiß wohl kaum, wie groß die Fülle der Aufgaben war, die er souverän bewältigt hat. Markanteste Punkte waren der Ausbau der Stadtfeuerwehr zu ihrer heutigen Stärke, die Haller Wehr zählt zu den bestausgerüsteten Feuerwehren in Tirol; die Initiative zum Neubau des Feuerwehrhauses in der Bruckergasse ging ebenfalls von ihm aus; mit diesem Bau schuf sich Robert Walder selbst ein Denkmal. Ein großes Anliegen war dem Jubilar auch die Ausbildung des Nachwuchses, ständig wurden die Lücken aufgefüllt und damit die Schlagkraft erhalten. Robert Walder hatte in diesen 21 Jahren keine schwere Katastrophe zu bekämpfen, es lag wohl daran, daß man mit der entsprechenden Ausrüstung sofort zur Stelle war. Brisante Situationen gab es aber immer wieder, wo es galt, blitzschnell zu entscheiden und kühlen Kopf zu bewahren. Ohne Kameradschaft sei aber nichts möglich, auch das Menschliche muß zum Ausdruck kommen, und dies gelang Walder ebenfalls. Der Feuerwehr komme große Bedeutung zu, sie wird von Tag zu Tag wichtiger. Es

ist nicht nur der Brand, der gelöscht werden muß; Gas, Gift, Strahlen, — auf diese Möglichkeiten gilt es sich einzustellen. Halls Feuerwehr kann es, dies ist nicht zuletzt der Initiative Robert Walders zu verdanken. Als Geschenk der Stadtgemeinde überreichte der Bürgermeister einen geschnitzten Heiligen Florian.

Nächste Festredner waren Bez.-Kdt. Stefan Bucher, der die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gendarmerie hervorhob. Wenn es einmal Probleme gab, so war Walder der verständige Partner, mit dem alles aus der Welt geschafft werden konnte. Landesfeuerwehrkommandant Hermann Partl beglückwünschte den Geehrten ebenfalls und überreichte ein Präsent.

Dann erhob sich ein sichtlich gerührter Robert Walder. Soviel Lob und Anerkennung habe er gar nicht verdient. Und wenn, dann sei es ein Verdienst der gesamten Mannschaft, die ihm stets bedingungslos zur Seite stand. Sein Ziel war es immer, zum Wohle der Menschen unserer Stadt zu wirken. Es war nicht immer leicht, aber die Behörden haben ihn stets unterstützt, weil sie die Wichtigkeit der Anliegen erkannt haben. Deshalb möchte er auch heute allen seinen Dank aussprechen: der Gemeinde, Rettung,

Gendarmerie, dem Landesfeuerwehrkommandanten. Auch mit dem ehemaligen Stadtdirektor Dr. Weiler war es großartig zusammenzuarbeiten. Obwohl er kein Fanatiker sei, für seine Stadt Hall würde es sich lohnen, Patriot zu sein, allein schon wegen ihrer ruhmreichen

Vergangenheit. Dieser Stadt zu dienen, war sein Bestreben. Die übernommenen Arbeiten werde er selbstverständlich weiterführen, zudem sei er jederzeit bereit, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Er habe aber das Gefühl, daß die Wehr unter ihrem neuen Kommandanten Walter Graber in besten Händen sei, der gute Ruf bleibe sicher bestehen.

Robert Walder wird weiterhin als Abschnittskommandant tätig sein, zudem wird er für die Ausbildung der jungen Florianijünger verantwortlich zeichnen.

Bei dieser Feier wurden auch Feuerwehrmänner befördert: Zum Hauptfeuerwehrmann Edi Anfang, Peter Chesi, Edi Fröschl, Luis Graber, Luis Grubhofer, Herbert Kindl, Robert Oberhofer, Hans Pletzer sen., Peter Schwitzer, Udo Hendrich und Herbert Jäger; zum Oberfeuerwehrmann Arno Pflieger, Toni Vergörer und Roland Ziegler.



11.15 Uhr Festsitzung

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrung des Altkommandanten Robert Walder
3. Beförderungen
4. Ehrung des Altkommandanten durch die Stadtgemeinde
5. Ansprachen

anschließend gemeinsames Mittagessen

Hall in Tirol



ALARM

24. September

Remmelrain-Krasnitzer

RÜ-TLF-6 MARK - Zeit 14.50

Bergschere - Einsatz - Exakt

1. Zusammenarbeit mit „Christophorus 1“

Porsche 5. Gang

Krabacher 2 Monate - „Hotel Gitterblick“

Rettung aus der Luft

VOLDERS. Schwer verletzt wurde ein erst sechs Monate altes Kleinkind gestern nachmittag bei einem Frontalzusammenstoß zweier Pkw auf der Bundesstraße zwischen Volders und Hall. Der mit dem Rettungshubschrauber Christophorus I gelandete Arzt konnte das Baby am Unfallort erfolgreich wiederbeleben, ein weiterer Verletzter wurde mit der Rettung in das Krankenhaus gebracht.

Aus dem Gendarmeriebericht

Am 24. September gegen 14.15 Uhr fuhr der französische Staatsangehörige Alphonse Gregoire mit seinem Pkw, in dem er noch seine Gattin Odile, seine Tochter Florence, den Schwiegersohn Josef Klausner und sein Enkelkind Samson mitführte, auf der Bundesstraße von Hall in Richtung Volders. Auf dem geraden Straßenstück östlich des Remmelrains im Gemeindegebiet Mils kam ihm der von Hubert Krabacher gelenkte Pkw Porsche entgegen. Krabacher, der eine Kolonne überholte, übersah den entgegenkommenden Pkw, bremste wohl noch scharf, konnte aber einen Frontalzusammenstoß nicht mehr verhindern. Die Folgen waren katastrophal: Während Krabacher selbst mit geringfügigen Verletzungen davorkam, wurden im französischen Pkw der Lenker und seine Gattin so schwer verletzt, daß sie gleich nach der Einlieferung in das Krankenhaus Hall starben. Das Kleinkind Samson Klausner wurde mit dem Hubschrauber in die Innsbrucker Klinik geflogen, wo es am nächsten Tag an den Unfallfolgen ebenfalls gestorben ist. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Der Lenker des französischen Pkw mußte aus dem Auto mit der Bergschere von der Feuerwehr Hall befreit werden.



INNSBRUCK
LANDESGEDÄCHTNISTAG





ALARM

... DIE WESPEN

KOMMEN ...

28.9. - 4.10.84

VOLDERWALD-MÜHLINGER

Wespen tyrannisieren
Familie mit Kleinkind.

Mit ATÜ + GASANZUG - gegen - ein $1\frac{1}{2}m^2$ grosses
Wespennest im Schlafzimmerboden 6 Mann 1 Stunde

FUXMAGENGASSE

Wespen - Verunsicherung - der ganzen Gegend.
(— auf GRUND DER ERFAHRUNG-ROUTINEEINSATZ 2 MANN —)



ALARM

5. Oktober, Milsestrasse - Unfall

ÖLBINDEMITTEL

KOMMANDO - ÖL - 5 MANN

ALARM

12.10. (Donnerstag 22.30 Uhr)

Faistenbeergeaste Nr 15 - bei uns brennt's.

Gendarmerie - 3 Mann - mit BLAU LICHT

FF-Hall - Kdo - TLF - LD-30 - 12 Mann - m. BLAU LICHT

ES WAR "G'LOSTET" -

~~Fehlalarm~~ -

DONNERSTAG

EINSATZLEITUNG - Feuerwehrzentrale - HALL OST

SPORTCAFE - SIBER-TISCH 2 -

- ERDGESCHOSS -
- KOMMANDO.

Sie wissen nicht, was

ALARM

Stadtgraben - Unfall

2 Sack Bindem 18.00 - 18.15 - 25. OKTOBER,

4 MANN - ÖL.

TEL. GEND.

ALARM

Autobahn - Karlskirche 22.30 -

MELDUNG: LKW-BRAND -

VERMUTLICH - DURCHGEFAHREN - 18 MANN

- MASCHINISTEN -
PENSEN - BOEH - BEISEL -

UNSER JÜNGSTER
STARTER

BESONDERHEITEN -
SPÄTBERUFENER -
ZÄHER - RINGER.

GRATULATION

ALS REHABILITATION -
- 10 BLÄTTER - VORHER





ALARM

2. November
HALLTAL - BERGRETTUNG
SUCHAKTION - WINKLERWAND
17.45 - 19.00 - 12 MANN

ALARM

10. November
HALL - BRUCKERGASSE
FRIEDHOF - AUTO - BAUM
2 MANN - OL

ALARM

1. Dezember
HALL - BAUBACH
THURNFELDGASSE - KURTPARK
KLEIN VENEDIG -
17.30 - 20.00 - 8 MANN



ALARM

8.12.84

BRAND EINES MÜLLCONTAINERS · KAISER MAXSTRASSE



ALARM

15.12.84

PUMPARBEITEN IM KELLER
DES LAGERHAUSES NORDSEE



ALARM

17.12.84

AUFSAUGEN VON ÖL BEIM INN · ÖLBINDEMITTEL



ALARM

21.12.84

MÜLLBRAND BEI DEN STADTWERKEN



FAMILIEN- WEIHNACHTSFEIER

MUSIKALISCHE UMRÄHMUNG:
RANGGER SÄNGERGRÜNDE

**WEIHNACHTEN
1984
FÜR MASCHINISTEN**



BESUCH WIE IMMER GUT
(DIE BILDER TAUSCHEN !!)
DAS KALTE BUFFET VOM
KAMERADEN OBERHOFER /
GLEICHBLEIBEND SUPER !

GAUMEN



FREUDEN



SRF

SCHWERES
RÜST
FAHRZEUG

FA. ROSENBAUER AUG. 84
CHASSIS UND TÜRKERHAUS

FAHRZEUGDATEN:

- STEYR DAIMLER PUCH
- TYPE 791-210 / L35 / 4x4
- EIGENGEWICHT 8000 Kg
- ZULADUNG 6000 Kg
- LÄNGE 7250 mm
- BREITE 2500 mm
- HÖHE 3100 mm
- LEISTUNG 154 KW · 280 PS

LFS 20.12.84

FAHRZEUGÜBERGABE
DURCH LR. PARTL

Superrüstfahrzeug nun in Hall stationiert

HALL (best). Weiter erhöht wurde in der Vorwoche die Schlagkraft der Feuerwehren im Raum Hall: In Hall wird künftig ein schweres Rüstfahrzeug („SRF“) stationiert sein, das speziell für den Einsatz in

Katastrophenfällen, u. a. auch für den sensiblen Bahnhofbereich vorgesehen ist.

Das neue Rüstfahrzeug – eines von elf gleichartigen Spezialeinsatzfahrzeugen, die in jedem Bezirk Tirols nunmehr bereitste-

hen – hatte drei Mio. S gekostet. Es ist u. a. mit einem Lichtaggregat und einem Lichtmast, Bergescherausrüstung, Hebekissen (sogenannten Preßluftpolstern), Ölwannen, Pöhlungs- und Schweißgeräten sowie Atem-

schutzgeräten für die Mannschaft ausgestattet.

Für den Einsatzwagen ist eine Besatzung von drei Feuerwehrleuten vorgesehen. Das SRF rückt niemals allein, sondern stets mit Beifahrer aus.

Das neue Fahrzeug wird – so Abschnittskommandant Robert Walder – im Bedarfsfall im gesamten Abschnitt (er umfaßt die Feuerwehren Hall, Rum, Gnadewald, Heiligkreuz, Ampass, Absam, Thaur sowie die Feuerwehren der Röhrenwerke und des Swarovskiwerks Eichat) und darüber hinaus eingesetzt.

Derzeit sind bereits zwölf Mann für den Einsatz in dem schweren Rüstfahrzeug voll ausgebildet. Die Ausbildung geht jedoch ständig weiter.

Die Feuerwehr Hall (Kommandant: Walter Graber) verfügt somit über 8 Einsatzfahrzeuge: 2 Tanklöschwagen, ein Fahrzeug mit 30-m-Drehleiter und Rettungskorb, ein „LFB“ (Kombination von Lösch- und Tankwagen), ein Ölfahrzeug, einen für Transporte auf unwegsamem Gelände adaptierten Lkw, ein Kommandofahrzeug und eben das neue „SRF“.



Montag, 24. Dezember 1984/Nr. 52

»HALLER NACHRICHTEN«

ÜBERGABE DES „SRF“ IN INNSBRUCK mit BM Dr. Posch und LR Dipl. Ing.-Partl.

Foto: Spieß





ALARM

27. 12. 84

**Fässer mit Giftstoffen
am Haller Bahnhof leck**



* Leck gewordene Fässer am Bahnhof. Am Donnerstag, 27. Dezember, mußte die Haller Feuerwehr ausrücken, um am Bahnhof leck gewordene Fässer zu bergen. Der Verkehrsaufsichtsbeamte der ÖBB am Haller Bahnhof hatte vor Mitternacht die Feuerwehr verständigt, daß in einem Waggon 2 Fässer, gefüllt mit Äthyl-Glykol, leck geworden sind. Die Feuerwehr kam

mit 3 Einsatzfahrzeugen und 15 Mann und mußte mit schwerem Atemschutzgerät ausrücken, da laut Gefahrenzettel Augenhaut- und Atmungsentzündungsgefahr bestand. Vermutlich waren die Fässer im Zuge von Verscharbeiten beschädigt worden. Sie konnten sicher geborgen werden.



ALARM

29. 12. 84

OBERE LEND FA. RAGG

KFZ - BRAND

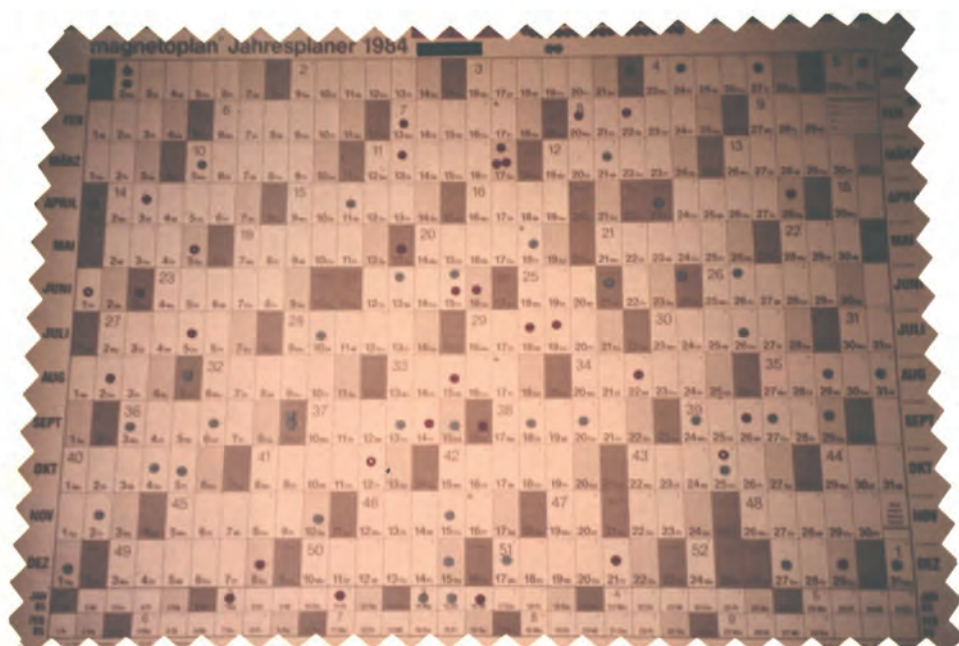


ALARM

31. 12. 84

FA. FOLIPLAST · TANKSTELLE

AUSFLIEßEN V. ÖL



1984

AUF EINEN BLICK

1984

EIN JAHR KLINGTAUS MIT INSGESAMT 69 EINSÄTZEN

Stadtfeuerwehr Hall hatte elf Einsätze in zwölf Tagen!



ZU DEN BESTAUSGERÜSTETEN WEHREN des Landes zählt die Feuerwehr der Salinenstadt.
Foto: Müller

HALL (bmü.). Dank der Stadtgemeinde Hall zählt die Feuerwehr der Salinenstadt mit ihren acht Einsatzfahrzeugen zu den bestausgerüsteten Wehren des Landes.

Diese Schlagkraft macht sich immer wieder bezahlt, denn vor allem im Falle eines Altstadtbrandes könnte es zu einer Katastrophe kommen. Die eng aneinander gebauten Wohnhäuser besitzen keine Feuermauer, zudem sind die Dachstühle alle durchgehend.

Kommandant Hauptbrandinspektor Walter Graber und seine Crew mußten sich kurz hintereinander bei solchen gefährlichen Bränden beweisen. Am 16. Jänner kam es in der Schlossergasse 12 zu einem Dachstuhl- und am 23. Jänner in der Schmiedgasse 12 zu einem Stiegenhausbrand. Un-

ter schwierigen Platzverhältnissen mußten mittels Drehleiter zwölf, zum Teil alte und behinderte Menschen, evakuiert werden. Ironie dabei: In diesem Haus besitzt der Feuerwehrkommandant ein Geschäft! Durch den raschen und gezielten Einsatz wurde in beiden Fällen großer Schaden verhindert, und Menschenleben konnten gerettet werden.

„Im Jahre 1984“, so Walter Graber, „hatten wir 35 Brände zu löschen, wobei wir am 17. März gleich dreimal ausrücken mußten, 45 technische Einsätze (Öl, Unfälle) und drei chemische Einsätze (Gift, gefährliche Güter) waren, zu bewältigen.“

Spektakulär dabei eine Auseinandersetzung mit Wespen. Am Volderberg hatte ein Bauer den Wespeneingang über seiner Haus-

türe zugemauert. Nach einiger Zeit fraßen sich die Tierchen bis zum Schlafzimmerboden durch. Mit einer Kettensäge wurde der Boden aufgeschnitten, dabei kamen vier Nester mit einigen Tausend Wespen zum Vorschein.

Mit einem Staubsauger wurden die „Viecher“ dann abgesaugt, die Prozedur konnte natürlich nur mit einem Schutzanzug durchgeführt werden. Einen ähnlichen Einsatz gab es an einem Garagendach in der Fuxmargengasse, der allerdings weniger spektakulär war.

In Hall legt man großen Wert auf die Ausbildung der Männer. Insgesamt gibt es zwölf Übungen und 50 technische Spezialschulungen. Nur so kann die schnelle und richtige Entscheidung im Ernstfall gewährleistet werden.

EIN NEUES JAHR BEGINNT MIT NEUEN AUFGABEN

1985

F1

ALARM

7.1.1985 · SCHLOSSERGASSE 12

Tiroler Tageszeitung

Flammen drohten auf 18 Wohnungen überzugreifen

HALL. Gestern vormittag wurde die Feuerwehr Hall zu einem Wohnungsbrand in der Schlossergasse gerufen. Eine Dachbodenwohnung stand im Vollbrand. Es bestand die Gefahr eines Übergreifens auf angrenzende Häuser in der Schlossergasse und Rosengasse mit insgesamt 18 Mietwohnungen. Mit schwerem Atemschutz, Leitereinsatz und Löschleitungen im Innenangriff wurde die Ausbreitung des Brandes verhindert. Mutmaßliche Ursache: Schweißbrand im Bodenbereich.

Haller Lokalanzeiger

* Brand in der Altstadt. Am Montag, 7. Jänner, mußte die Schlossergasse über die Mittagszeit für den Verkehr gesperrt werden. Die Feuerwehr Hall wurde um 11.15 Uhr zu einem Wohnungsbrand in der Schlossergasse 12 (Guggenberger) alarmiert. Die Dachwohnung, die sich im Verbindungsteil mit der Rosengasse Nr. 9 (Öfner) sowie Nr. 11 (Wieser) befindet, stand voll in Brand und hatte bereits den ganzen Dachstuhl erfaßt. Es bestand bereits eine weitere Gefahr für das Haus Schlossergasse 10 (Pickl). Die Altstadt mit ihren oft labyrinthartigen Auf- und Zugängen zu den einzelnen Wohnungen, weiters das Dachgebälk, das weit in die Nachbardachböden reicht, bringt zusätzliche Gefahren, und es bedarf der größten Umsicht der Einsatzleitung. Erste taktische Aufgabe war das Vordringen bis zum Brandherd. Da sämtliche Zugänge unter starker Rauchentwicklung standen, konnte der Innenangriff mit der Löschleitung nur mit schwerem Atemschutzgerät durchgeführt werden. Die zweite Aufgabe galt der Absicherung der Nachbarhäuser. Die DL-30-Leiter leistete dabei wertvolle Hilfe. Der Brand konnte unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen auf die Nachbarobjekte verhindert werden. Um 14 Uhr war die Schlossergasse für den Verkehr wieder frei.



F2

ALARM

11.1.1985 · ABSAM FÖHRENWALD

ZIMMERBRAND IN EINEM MEHRFAMILIENWOHNHAUS DER NEUEN HEIMAT · EINGESETZTE FÄHRZEUGE: TANK 1, PUMPE, DL 30, RÜST · DL 30 FÜHRTE PERSONENBERGUNG DURCH: UNTER EINSATZLEITER KDT. WALDER WAREN 18 MÄNNER IM EINSATZ, WOBEI 6 ATEMSCUTZGERÄTE BENÖTIGT WURDEN.

Millionenbrand in Absam

ABSAM. – Sachschaden in Millionenhöhe verursachte Freitag ein Wohnungsbrand in Absam. In einer Wohnung in Föhrenwald 1 entzündete sich im Wohnzimmer ein Vorhang durch einen daneben abgestellten Heizlüfter. Das Feuer griff auf die Einrichtungsgegenstände und in weiterer Folge auf den Balkon über. Dadurch wurden die im 2. und 3. Stock befindlichen Wohnungen ebenfalls von den Flammen er-

faßt und erheblich beschädigt. Ein Wohnungsbesitzer, der sich allein in der Wohnung befand und zum Zeitpunkt des Feuerausbruchs im Badezimmer aufhielt, konnte sich über das Stiegenhaus in Sicherheit bringen. Mehrere Personen, die sich noch in den Wohnungen über dem 1. Stock befanden, wurden von der Feuerwehr mittels Drehleiter geborgen.

Überhitzter Ofen löste in Hall Wohnungsbrand aus

HALL. – Die Freiwillige Feuerwehr Hall mußte am Montag gegen 11 Uhr mit vier Fahrzeugen und ca. 40 Mann zu einem Wohnungsbrand ausrücken. Die gesamte Decke eines Anbaues in der Schlossergasse brannte beim Eintreffen der Feuerwehr lichterloh. Zur Brandbekämpfung mußte die Feuerwehr das darüberliegende Blechdach abtragen. Ein Übergreifen des Brandes auf das benachbarte Haus konnte nicht gänzlich verhindert werden. Vermutlich wurde der Brand durch Überhitzung eines in die Wand

eingebauten Ofens in der Nähe eines Holzriegels verursacht.

Brand: Familie obdachlos

Seit gestern vormittag ist der Absamer Anton Einkemmer samt seiner vierköpfigen Familie obdachlos.

Eine Wärmequelle – so die ersten Angaben der Feuerwehr – setzte gegen 8.30 Uhr morgens die Wohnung im Föhrenweg in Brand, die daraufhin total zerstört wurde. Der Schaden ist durch eine Versicherung gedeckt. Die Familie wurde über Vermittlung des Absamer Bürgermeisters inzwischen in einer Pension einquartiert. Rätselhaft ist mittlerweile noch, warum die Feuerwehr erst spät alarmiert wurde.

Foto: Scherer



IN DER WOHNUNG EINES ÖBB-BEAMTEN in Absam brach gestern früh ein Zimmerbrand aus, dem nahezu die gesamte Wohnungseinrichtung zum Opfer fiel. Die Gattin des Beamten und die fünf Kinder der Familie waren zu dem Zeitpunkt außer Haus. Vermutlich war ein Vorhang durch einen Luftzug in die Lamellen eines Heizlüfters geraten.

Foto: Stefan Birbaumer

Brand in Eichat

Am 11. Jänner brach gegen 9 Uhr vormittag im Hause Föhrenwald Nr. 1 ein Wohnungsbrand aus, der infolge der raschen Ausbreitung eine Wohnung vollständig vernichtete. Die Bewohner mußten evakuiert werden.

Presseberichte in verschiedensten Darstellungen berichteten von Tatbeständen bis zu Sensationsmeldungen. Für die Betroffenen bleibt Not, Elend sowie die Frage: Wie soll es weitergehen, wenn man in ganz kurzer Zeit seine Habe verliert und vor dem Nichts steht? Mag die Ursache der Heizlüfter gewesen sein, ein Defekt, ein witterungsbedingtes Zusammentreffen oder viele kleine Zufälle. In der Angst werden Minuten zur Ewigkeit, und es fallen Worte des Unmutes bei Betroffenen und beteiligten Zuschauern. Es ist verständlich, daß es an die Nerven geht, dabeizustehen und nicht helfen zu können. Da wird die Frage laut: Wo sind die Helfer, wann kommt die Feuerwehr? Die Feuerwehren von Absam, Hall, Mils sowie das Rote Kreuz haben in ihrer Arbeit, als sie da waren, durch exakte Zusammenarbeit in der Bergetätigkeit, in den Löschaktionen, in der Umsicht für die Nachbarschaft und der Erhaltung ihrer Wohnungen taktisch sehr gute und erfolgreiche Arbeit geleistet. Auch jene Männer sind zu erwähnen, die vor dem Eintreffen der Feuerwehr mit der Schiebeleiter die Möglichkeit geschaffen haben, daß die erste Bergung vorgenommen werden konnte. Herzlichen Dank auch für die Betreuung der Einsatzmannschaft durch die Nachbarschaft.

Abschnittskommandant Robert Walder

Drei Frauen in Absam aus dem Feuer gerettet

Dramatische Rettungsaktion

Schreckensszenen Freitag früh in Absam. Auf den Balkonen im zweiten und dritten Stock eines Wohnhauses schreien verzweifelt Menschen um Hilfe. Das Haus steht in Flammen. Sie können nicht nach unten.

Eine Frau will aus dem zweiten Stock in die Tiefe springen – sie hält es in der Rauch- und Flammenhölle nicht mehr aus – da kommen die Retter, die Feuerwehrmänner von Absam, Hall und Mils.

Um 8.30 Uhr war das Feuer im Haus Föhrenwald Nr. 1 entdeckt worden. Nachbarn hörten die Hilferufe, alarmierten Gendarmerie und Feuerwehr. Die war blitzartig zur Stelle.

Mit Drehleitern und Rettungskörben wurden eine alte Frau und eine Studentin vom Balkon des dritten Stockwerks heruntergeholt – Rettung in letzter Minute: Beide mußten mit Rauchgasvergiftung und Schock sofort ins Haller Kran-

kenhaus gebracht werden. Vom Balkon der zweiten Etage holten die Männer noch eine Frau. Die Rettung brachte die Halbersticke unverzüglich ins Spital.

Die restlichen Bewohner – das Haus hat insgesamt 16 Wohnungen – konnten sich selbst ins Freie retten.

Ursache des Großbrandes, der bei Olga und Anton Einkemmer im ersten Stock ausgebrochen war, ist wie bei so vielen Bränden der letzten Tage in Tirol ein überhitzter Heizkörper. Das Feuer fraß sich durch die Wohnungstür. Der Qualm drang ins Stiegenhaus und schnitt den Bewohnern darüberliegender Wohnungen den Fluchtweg ab. Zugleich erfaßte das Feuer auch die Balkone.



Bewohner wurden aus Fenstern und von Balkonen geborgen

Ganz Absam spricht von der Superleistung der Feuerwehr unter ihrem Einsatzleiter Anton Laimgruber.
BEATE PICHLER ■

WESSEN FEUER
WAR'S DENN?

T1 **ALARM** 15.1.85 HALL BEI DER SAULE
14 STUNDEN PUMPARBEIT DURCH 3 MANN

T2 **ALARM** 14.1.85 HALL BEI DER SAULE
1 STUNDE PUMPARBEIT 2 MANN

F3 **ALARM** 16.1.85 TULFES BORGIAS KAPELLE
BRAND DES BAROCKALTARES · 15 MANN WAREN 8 STUNDEN
IM EINSATZ ·

Brand in der Borgias-Kapelle

Am Mittwoch, 16. Jänner, brach um ca. 17.30 Uhr in der Borgias-Kapelle in Volderwald ein Brand aus, der den Altar vollständig vernichtete. Brandursache und Schadenshöhe müssen erst ermittelt werden. Die Feuerwehren von Hall und Tulfes erschienen sofort am Brandplatz und löschten das Feuer. Die Kapelle war vor nicht langer Zeit sehr gefällig restauriert worden.

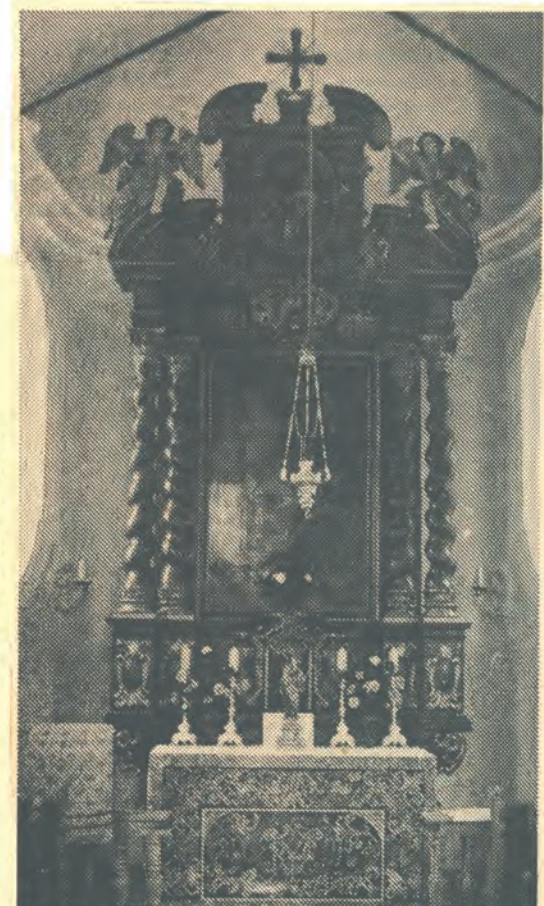
300 Jahre alter Renaissancealtar Raub der Flammen

TULFES. – Der 300 Jahre alte Renaissancealtar in der St.-Borgias-Kapelle in Tulfes fiel am Mittwochabend einem Brand zum Opfer. Die Schadenshöhe sowie die genaue Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt. Erst im Jahre 1978 wurde die Kapelle durch eine aufwendige Restaurierung verschönert.

Barockaltar brannte ab

TULFES. Einem Brand fiel am Mittwoch der rund 300 Jahre alte Barockaltar der Volderwalder Borgiaskapelle zum Opfer. Kurz nach 17 Uhr sah ein Anrainer Rauchschwaden aus der Kapelle dringen – die Freiwilligen Feuerwehren von Tulfes und Hall hatten den Brand rasch gelöscht. Der Altar wurde jedoch fast vollständig zerstört. Der Holzsockel und das von den Säulen gefasste Gemälde, das den hl. Franz Borgia darstellte, ist zur Gänze verbrannt, die kleinere Mariendarstellung darüber verkohlte. Erhalten – wenn auch schwer beschädigt – blieben nur die Säulenpaare, Teile des Giebels und die beiden Engel. Mit dem Altar verbrannte auch eine Weihnachtskrippe. Die Innenwand der Kapelle ist teilweise stark verrußt. Weitere Schäden an der Kapelle konnten durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren verhindert werden.

Die gesamte Kapelle ist erst vor wenigen Jahren von der Volderwalder Bevölkerung in Eigenregie renoviert worden.



DEN FLAMMEN ZUM OPFER GEFALLEN: Der Altar der Borgiaskapelle in Volderwald.

F4 **ALARM** 13.1.85 HALL THURNFELD G. 4
BRAND IM HEIZHAUS · 17 MANN STANDEN IM EINSATZ

T3 **ALARM** 13.1.85 HALL STRAUßSTRASSE 1
2 MANN · PUMPARBEIT

T4 **ALARM** 19.1.85 HALL ALTE LANDSTRASSE
AUSSTRÖMENDES GAS · 11 MANN

T5 **ALARM** 20.1.85 HALL OBERER STADTPLATZ

20 MANN PUMPARBEIT

F5 **ALARM** 23.1.85 HALL SCHMIEDGASSE 12
BRAND IM STIEGENHAUS · 20 MANN STEHEN IM EINSATZ ·

Aus dem Gendarmeriebericht

Am 23. Jänner brach nachts um 1/2 1 Uhr im Stiegenhaus des Hauses Schmiedgasse 12 in Hall durch eine vermutlich defekte Kühltruhe ein Brand aus, der von der Feuerwehr Hall rasch gelöscht wurde. Problematisch war die starke Rauchentwicklung im Stiegenhaus, wodurch es den darüber wohnenden Personen nicht mehr möglich war, selbst das Haus zu verlassen. Sie wurden mit der Drehleiter der Feuerwehr geborgen. Zwei Personen wurden zur Beobachtung ins Krankenhaus Hall gebracht. — In diesem Zusammenhang eine Bitte an die Kraftfahrer: Stellen Sie Ihre Fahrzeuge nicht in den Altstadtgassen ab! Sie behindern die Zufahrt der Einsatzfahrzeuge. So geschehen auch beim Brand in der Schmiedgasse, wo es den Feuerwehrfahrzeugen kaum möglich war, zum Brandort zu gelangen. In Hinkunft werden derart abgestellte Fahrzeuge abgeschleppt.



Haller Lokalanzeiger

Nr. 4 — 25. Jänner 1985

FC **ALARM** 23.1.85 BAHNHOF HALL
CONTAINERBRAND · 10 MANN

F7 **ALARM** 31.1.85 HALL DR. KRAJNC STR. 12c
KELLERBRAND · 24 MANN

TC **ALARM** 1.2.85 HALL KAISER MAX STR.
PUMPARBEIT · 5 MANN · 5 STUNDEN ·



F8 ALARM 4.2.85 HALLERSTR.

DACHSTUHLBRAND · 23 MANN · SIEHE NEBENAN →

F9 ALARM 15.2.85 HALL ZIEGELWEG

KAMINBRAND · 17 MANN

FEHLALARM DONNERSTAG 21.2.85 20⁰⁷

15 EINSÄTZE IN NUR 50 TAGEN · DAS IST ZU WENIG · DIE MÄNNER DER FEUERWEHR MÜSSEN IN FORM BLEIBEN · AUSSERDEM IST BLAULICHT MIT FOLGETONHORN EINE AUFREGENDE SACHE · GRUND GENUG, MUTWILLIG ALARM ZU GEBEN!

Feuerwehr fälschlich alarmiert

MILS. Am Donnerstag gegen 20 Uhr gab der 18jährige Martin B. aus Hall, der sich am Telefon unter einem Falschnamen ausgab, über den Feuernotruf bekannt, daß es in Mils am Weideweg in einer Küche brennen würde. Mit insgesamt 50 Mann rückten die Feuerwehren von Hall und Mils sofort aus. Am angeblichen Brandobjekt erwies sich jedoch die Meldung als übler Scherz. Die sofort durchgeführten Erhebungen führten zur Ausforschung des Täters, der nach längerem Leugnen auch gestand. Im Zuge der Einvernehmungen kam auch heraus, daß der Bursche zum angeblichen Brandort auch mehrere Taxis hinbestellt hatte. Als zweiter Mitbeteiligter konnte der 19jährige Markus W. ausgeforscht werden. Die beiden Täter wurden wegen Mißbrauchs der Notzeichen angezeigt.

* **Mißbrauch von Notzeichen.** Am Donnerstag, 21. Feber, verständigte der 18-jährige Martin B. aus Hall — er gab am Telefon einen Falschnamen an — über den Feuernotruf den Gendarmerieposten Hall, daß es in Mils, Weideweg 6, in der Küche brenne. Die sofort verständigten Feuerwehren von Hall und Mils rückten mit insgesamt 50 Mann und 6 Fahrzeugen aus. Am angeblichen Brandobjekt angekommen, stellte sich das Ganze als übler Scherz heraus. Die sofort eingeleiteten Erhebungen durch die Haller Gendarmerie führten zur Ausforschung von B., der die Tat nach längerem Leugnen auch gestand. Im Zuge der Einvernahme gestand er auch, daß er zum angeblichen Brandobjekt auch mehrere Taxis beordert hatte. Als zweibteteiligter Täter konnte der 19jährige Markus W. aus Hall ermittelt werden. Nach Abschluß der Erhebungen werden die Täter beim Bezirksgericht Hall wegen Mißbrauchs von Notzeichen angezeigt werden.

bungen durch die Haller Gendarmerie führten zur Ausforschung von B., der die Tat nach längerem Leugnen auch gestand. Im Zuge der Einvernahme gestand er auch, daß er zum angeblichen Brandobjekt auch mehrere Taxis beordert hatte. Als zweibteteiligter Täter konnte der 19jährige Markus W. aus Hall ermittelt werden. Nach Abschluß der Erhebungen werden die Täter beim Bezirksgericht Hall wegen Mißbrauchs von Notzeichen angezeigt werden.

Bubenstreiche

Is so was nit a Sauerei?
Da kunnst decht gar nit redn,
schickt oana da die Feuerwehr
nach Mils zum Löschngehn.
Mia sein ja froh, daß' nit hat brennt
des gebn miar ehrlich zua.
Nur will wohl a die Feuerwehr,
wenn nix is, ihre Ruah.
I bin lei froh, daß sie den habn,
denn sowas is koa Hetz;
der Lausbua hat ja sicher gmoant,
er gang eh nit ins Netz.
Auf no a solches Lausbuamstück
weard eahm die Lust vergehn;
i moan, für so a freche Tat
da brantelt er ganz schön.

Maria Moser-Hellensteiner



BALL 1985
NACH SOVIEL ARBEIT BRAUCHT
JEDER ETWAS ZU TRINKEN!

Gefährlicher Brand bei Tiroler Röhrenwerken

AUSZUG AUS DEN PRESSEMELDUNGEN



Großbrand in Fabrik

INNSBRUCK. Aus unbekannter Ursache brach am Sonntag um 8.50 Uhr im Tiroler Röhren- und Metallwerk Hall ein Brand aus. Dabei wurde die Gummiverkleidung eines Sandstrahlgerätes entzündet. Das Feuer griff auf ein Holzdach über. Die Feuerwehren Hall, Absam und Mils beteiligten sich mit acht Fahrzeugen und zirka 60 Mann an den Löscharbeiten, die bis 11 Uhr dauerten. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden liegt in Millionenhöhe.

Tiroler Tageszeitung -



Millionenschaden richtete am Montag ein Brand in den Haller Röhrenwerken an

Alarm in Hall am Montag kurz vor neun Uhr: Ein Sandstrahlgerät in der Kernputzerei der Tiroler Röhrenwerke hatte Feuer gefangen, die Halle drohte ein Raub der Flammen zu werden.

Für die rund 70 Feuerwehrmänner aus Absam, Mils, Hall und der Betriebsfeuerwehr der Röhrenwerke be-

deutete ein auf 1000 Grad erhitzter Ofen, der unter keinen Umständen mit Wasser in Berührung kommen durfte, ein zusätzliches Löschproblem. Die Holzkonstruktion des Hallendaches stand bereits in Flammen.

Um elf Uhr war die Gefahr vorbei. Rund 300 Quadratmeter des Hallendaches sind

vernichtet, das Sandstrahlgerät ist unbrauchbar. Einige Wochen wird in dieser Halle die Arbeit ruhen.

Während der Schaden in die Millionen gehen dürfte, herrscht über die Brandursache keine Klarheit; man vermutet, daß sie bei den Schweißarbeiten in der Halle zu suchen ist.

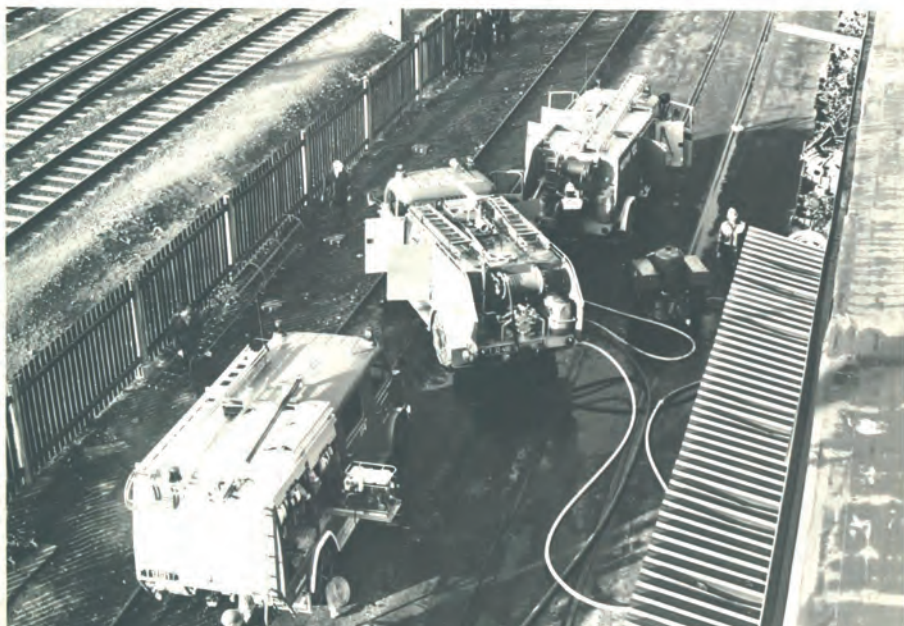


Brand in den Tiroler Röhrenwerken

Am Montag, 4. Feber, um 8.52 Uhr wurde die Gendarmerie verständigt, daß in der Kernputzhalle der Tiroler Röhrenwerke ein Brand ausgebrochen und daß Atemschutzeinsatz notwendig sei. Der Alarm wurde an die Feuerwehr weitergegeben, und bei der Anfahrt über die Bundesstraße konnte man bereits den Rauchpilz erkennen. Es wurde über Funk Großalarm für Hall ausgelöst. Das Feuer ist am Unterteil der Sandstrahlanlage (durch reparaturbedingte Arbeiten) entstanden und wurde über die Gummiförderbänder und Gummischürzen, durch die starke Entlüftungsanlage begünstigt, rasch nach oben befördert, sodaß beim Eintreffen der Feuerwehr die Deckenkonstruktion mit dem 50 m² großen, aus Holz gefertigten Entlüftungsaufbau brannte. Man erkannte sofort die Gefahr einer Ausbreitung, der Alarm für die Feuerwehren von Mils und Absam wurde daher veranlaßt. In der Zwischenzeit drangen die Männer der Betriebsfeuerwehr und der Feuerwehr Hall mit schwerem Atemschutz in die Halle ein. Durch die Öffnung von Dachteilen (das

Haller Lokalanzeiger

Dach besteht aus einer Doppelschalung mit einer Abdeckung von Dachpappe, Bitumen und Kies) konnte in Zusammenarbeit mit allen Feuerwehren durch Aufschneiden auf der östlichen Seite ein Brandabschnitt gebildet werden. Eine zusätzliche Gefahr bei der Aktion „Löschen mit Wasser“ bestand darin, daß nur wenige Meter entfernt ein BBC-Elektroglühofen mit ca. 920 Grad, der zum Nachglühen der sandbestrahlten Teile benötigt wird, noch voll in Aktion war. Das Dach wurde im Ausmaß von 200 m² geöffnet, so konnte die Ausbreitung des Feuers verhindert werden. Für die Produktionsweiterführung war es unbedingt notwendig, die stromzuführende Kabelanlage zu erhalten; das ist der betriebseigenen Feuerwehr gelungen. Es ist der Zusammenarbeit aller eingesetzten Kräfte zu danken, daß es nicht zu einem Brand größeren Ausmaßes gekommen ist. Ein Dank auch dem Roten Kreuz am Einsatzort und der Feuerwehr Heiligkreuz, die in Bereitschaft stand.



Neue Angebote.
Neue Attraktionen!

Finkenberg: Skizentrum des Zillertales!

SCHI 85
TEILNEHMERZAH 19 MANN



KOMMANDANT GRABER WALTER
EHRENKDT. WALDER ROBERT
GRABER CH.
WALDER JUN.
LAMPARTER
MORITZ
KOLL
TRETTLER
WEISS
NEUNER M.
HOLZHAMMER

JUG. SEN.
NEUNER H. SEN.
MATTERSBERGER
SCHNEIDER JUN.
UNTERKIRCHER
KOIDL
PFLEGER
STRICKNER

GESUND HEINGEKEHRT

SKI WEISS
SKI WEISS

SKI WEISS
SKI WEISS

SKI WEISS
SKI WEISS

SKI WEISS
SKI WEISS

SKI WEISS
SKI WEISS

SKI WEISS
SKI WEISS

SKI WEISS
SKI WEISS

SKI WEISS
SKI WEISS



1. MÄRZ 1985

Hauptversammlung der Feuerwehr

EHRUNGEN
VON LINKS
NACH RECHTS

WEISS FRANZ
LAMPARTER HEKMAN
MIHALITS BERND
SCHOLL ALDIS
KNAPP SEPP
EBENBICHLER ROBERT
WALDER ROBERT
GRABER WALTER
BGMST. POSCH
ST.W. DIR. GRUBER



Kürzlich hielt die Haller Stadtfeuerwehr ihre Hauptversammlung ab. Kommandant Walter Graber konnte neben den zahlreich erschienenen Feuerwehrkameraden als Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister Dr. Posch, den Leiter der Haller Rettung Dr. Baumgartner, Gend. Postenkommandant Vindl, den Chef der Stadtpolizei Bergmann und den Direktor der Stadtwerke Dipl. Ing. Gruber.

Nachdem der verstorbenen Feuerwehrmänner gedacht worden war, erfolgte durch Schriftführer Reinhold Köll die Verlesung des Protokolles der vorjährigen Hauptversammlung.

Die markantesten Ausgaben im abgelaufenen Jahr, so der Kassier der Stadtfeuerwehr Franz Weiß, waren 35.000 S für die Anschaffung eines Funkgerätes. Beachtliche Geldmittel mußten auch für verschiedene Veranstaltungen, Verdienstentgang bei Kursbesuchen, Zuwendungen für Führerscheinkursteilnehmer und anderes mehr aufgewendet werden. Demnächst müssen für den Umbau des alten Rüstfahrzeuges zu einem geländegängigen LKw mit Planenaufbau etwa 60.000 S freigemacht werden. „Die Ausgaben einer Feuerwehr sind voraussehbar, nicht jedoch die Einnahmen“, meinte der Kassier.

Haupteinnahmequellen waren der alljährliche Zuschuß des Bürgermeisters im Rahmen der Weihnachtsaktion sowie die Rechnungslegung für technische Hilfsleistungen im Bahnhof Hall und der Firma Nordsee, zudem die gewohnten kameradschaftlichen Veranstaltungen. Der abschließende Dank galt dem Bürgermeister für sein Wohlwollen, welches er der Feuerwehr in allen Belangen entgegenbringt, außerdem Frau Hellendorn, die sich alljährlich als einzige Privatperson mit einer Spende einstellt. „Neun Fahrzeuge stehen im Dienst der Stadtfeuerwehr Hall“, berichtete der hauptamtliche Gerätewart und Kdt-Stv. Robert Walder jun. Von den insgesamt 14.000 zurückgelegten Kilometern wurden 6.000 im Einsatz gefahren. Im vergangenen Dezember konnte ein schweres Rüstfahrzeug in Dienst gestellt werden, vorerst wurden 10 Mann auf diesem Gerät eingeschult. Um die ständige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, wurden an Donnerstagabenden 50 Spezialschulungen durchgeführt, die im Durchschnitt von etwa 22 Leuten besucht wurden. Weiters konnte man dem Bericht entnehmen, daß bei 21 Einsätzen schwerer Atemschutz notwendig war. Dazu benötigte man insgesamt 96 Atemluftflaschen.

Im abgelaufenen Jahr wurden die Haller Florianijünger zu 35 Brand- und 45 technischen Einsätzen gerufen, fünfmal gab es Fehlalarm. Bei diesen 85 Ausrückungen wurden durchschnittlich 17 Mann eingesetzt, sie leisteten 1.200 Arbeitsstunden. „Rechnet man die Einsätze, die 22 Sonn- und Feiertagsdienste und die 62 Übungsabende zusammen“, so Reinhold Köll, „kann man ersehen, daß alle zwei Tage etwas los ist.“

Im Namen der Rettungsgesellschaft dankte Dr. Baumgartner für die gute Zusammenarbeit und lud seinerseits zu einer Gemeinschaftsübung ein. Sie sollte speziell die Einsatzmöglichkeit des Rettungshubschraubers „Christophorus I“ zeigen. Postenkommandant Hans Vindl bedankte sich im Namen der Exekutive für das gute Einvernehmen. In der heutigen Zeit sei ein reibungsloses Zusammenarbeiten zwischen Exekutive, Feuerwehr und Rettung nicht immer selbstverständlich. Ehrenkommandant Robert Walder sen., er ist auch Kommandant des Abschnittes Unterinntal II, sieht in der guten Ausbildung der Jungmänner, die einmal die ältere Generation ablösen sollen, den Fortbestand der Haller Feuerwehr als gesichert. Die richtigen Geräte, gute Fahrzeuge und beste Schulung der Mannschaft, natürlich auch eine gute Führung, sind der Garant für eine erfolgreiche Bekämpfung von Schadensereignissen aller Arten.

bmü



DIE SIEGER
STEINLECHNER SEPP
JÄGER HERBERT



DIE SIEGER MIT DEN
ZWEITPLATZIERTEN
PEER ALOIS
GRABER WALTER

PEER

STEINLECHNER



PREISWATTEN



DER WANDERPOKAL

9. MÄRZ 1985



JÄGER



GRABER

EINE HARTE ENDRUNDE MIT KIEBITZEN ZIEGLER A. H. W.



NACHHER



T7 **ALARM** 6.3.85 HALL · FÜRSTENGASSE
 MENSCHENBERGUNG · 6 MANN · DREHLEITER · URSACHE :
 EINGESTÜRZTE STIEGE !

T8 **ALARM** 12.3.85 AMPASS · AUTOBAHN

SEHR VIEL GLÜCK hatten alle Beteiligten einer Unfallserie, die in den gestrigen Abendstunden ein Geisterfahrer auf der Autobahn östlich von Innsbruck verursachte. Ein ungarischer Sattelschlepper war bei Ampass falsch in die Autobahn eingefahren und streifte innerhalb kurzer Zeit drei entgegenkommende Fahrzeuge, ohne daß dabei jemand verletzt wurde. Auf der Höhe von Volders wurde die Geisterfahrt dann durch einen Frontalzusammenstoß mit einem Schweizer Pkw gestoppt. Obwohl auf den verunglückten Wagen ein weiteres, angeblich mit vier französischen Sportjournalisten besetztes Fahrzeug auf fuhr, wurden nur zwei der Beteiligten leicht verletzt. Der Lenker des ungarischen Sattelschleppers wurde verhaftet.
 TT-Foto: Spieß

F10 **ALARM** 29.3.85 HALL · BAHNHOF
 CONTAINERBRAND · 10 MANN

F11 **ALARM** 1.4.85 HALL · SCHLÖGLSTRASSE
 CONTAINERBRAND · 5 MANN

F12 **ALARM** 2.4.85 MILS · REMELRAIN
 BÖSCHUNGSBRAND · 30 MANN

T9 **ALARM** 3.4.85 HALL · AUGASSE
 PUMPARBEIT BEI FA. NORDSEE

F13 **ALARM** 4.4.85 ABSAM · WALDERBRÜCKE
 25 MANN BEI BAUMBRAND · WURDE VON FF ABSAM ÜBERNOMMEN

T10 **ALARM** 4.4.85 BAUMKIRCHEN
 KFZ-UNFALL · EIN FIAT RITMO · BÖSCHUNG · ÜBERSCHLAG

T11 **ALARM** 10.4.85 HALL · FAXMAGENGASSE
 2 MANN · WALDER R. JUN. UND MIHALITS B. RAUMEN
 CANALE GRANDE (DI CASA) MIT DRUCKSCHLAUCH
 UND KANALRATZ (RÖTTE) VON SCHEISSPAPIER UND
 SONSTIGEN VERDICKTEN EINLAGERUNGEN.

F14 **ALARM** 26.4.85 HALL · OBERE LEND
 KFZ-BRAND WIRD VON 16 MANN BEKÄMPFT

LANDESFEUERWEHRSSCHULE

SRF-LEHRGANG · 25.26.27. 4. 85



DIE TEILNEHMER
BEGINNEND
OBEN LINKS



HENDRICH UDO
GRABER CHRISTIAN
ZIEGLER WERNER
KÖLL REINHOLD
STRICKNER KARLHEINZ
HOLZHAMMER HERBERT
STILLEBACHER GÜNTHER
SCHNEIDER WALTER
TRATZ RICHARD LFS
STEINLECHNER JOSEF
PLETZENAUER JOHANN
CHESI PIETRO
BACHER WILLI
TRETTLER HANS

NEUNER HERMANN JUN.
JÄGER HERBERT
KOIDL PETER
NEUNER MICHAEL
SCHWITZER PETER
RIEZLER GERHARD
PFLEGER ARNO
ANFANG EDI
WALDER ROBERT JUN.
MORITZ HERBERT
JUG HELMUTH
PIRKNER CHRISTIAN
SCHNEIDER NIKOLAUS
PLETZER HANS JUN.

KOIDL · CHESI · KÖLL
FREILANDVERANKERUNG



PKW BERGUNG MIT GREIFZUG
UND EINGESCHERTEN SEILROLLEN





Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Land

EINLADUNG

zu dem am Sonntag, den 28. April 1985 in Tulfes
stattfindenden

103. Bezirks-Feuerwehrtag

PROGRAMM

- 8.00 Uhr Aufstellung der Delegierten und Feuerwehrkameraden beim
Vereinshaus in Tulfes (östliche Ortseinfahrt)
- 8.15 Uhr Empfang der Ehrengäste und Abmarsch zum Gottesdienst
- 8.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Tulfes, bei schöner
Witterung Feldmesse, anschließend Defilierung beim
Schulhaus
- 10.00 Uhr Beginn der Tagung im Vereinshaus
- Zur Einweisung der Feuerwehrfahrzeuge sind Lotsen auf-
gestellt.

Tulfes: Treffen der Feuerwehren

TULFES (BT). Tulfes stand kürzlich im Zeichen des 103. Bezirksfeuerwehrtages des Bezirkes Innsbruck-Land. BM Helmut Wegmair begrüßte Bezirkshauptmann Dr. Günter Sterzinger, 62 Bürgermeister, 79 Feuerwehrkommandanten und 234 Delegierte sowie Vertreter der Gendarmerie.

In seiner Festrede gratulierte Sterzinger dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Hermann Partl zu dieser Veranstaltung und betonte, daß bei keiner anderen Organisation vergleichbar viele Männer im besten Alter mit so viel Idealismus zum Wohle der Mitmenschen freiwillig tätig sind.

Das Jahr 1984 war für die Feuerwehrmänner des Bezirkes Innsbruck-Land mit 132 Kleinbränden, acht Mittelbränden, fünf Großbränden (zehn weniger als 1983) und elf blinden Alarmen ein relativ ruhiges Jahr. Es gab keine größeren Unwetter und Vermurungen. Allerdings nahmen

die Einsätze bei Lawinenunfällen zu. Insgesamt 700 Stunden im abgelaufenen Jahr.

Laut Statistik der Landesstelle für Brandverhütung ergab sich bei 272 Bränden im Bezirk Innsbruck-Land eine Schadenssumme von 22,1 Millionen Schilling. Das ist gegenüber 1983 ein Rückgang von über 50 Prozent.

Bewährt haben sich die Brandbesprechungen nach Großbränden. Als Bezirksfeuerwehrinspektor Alfred Kofler in seinem Bericht auf den Waldbrand, der sich am 30. April 1984 durch Funkenflug an der Mittenwaldbahn entstand, zu sprechen kam, wurde wohl jedem im Saal klar, an welch dünnem Faden an diesem Tag das Leben der sich im Tunnel im Einsatz befindlichen Männer hing. Durch ein Mißverständnis zwischen ÖBB und Feuerwehr wäre es beinahe zu einem folgenschweren Unfall gekommen, als plötzlich ein Zug in den Tunnel einfuhr.



BEZIRKSFEUERWEHRTAG in Tulfes.

Fotos: Triendl

F15

ALARM

10.5.85

HALL · ZOLLSTR. 22

BRAND IM HEIZHAUS DER INST. FA. HANS TUSCH

PS: EINER DER INSGES. 14 MANN HAT
>ZOLLSTRASSE< VERSTANDEN UND
GERUFEN >DAS IST JA BEIM JUG<
DA WAR DIE UMLEITUNG GEGEBEN
UND EIN TLF HATTE 1KM MEHR ANFAHRT

F16

ALARM

14.5.85

HALL · PFANNHAUSSTR.1

BRAND EINES MOPEDS · 10 MANN IM EINSATZ

F17

ALARM

18.5.85

HALL · BAHNHOF

● Waggon brannte
Ein mit 20 Tonnen Zucker
beladener Eisenbahnwaggon
geriet im Bahnhof von Hall in
Tirol in Brand. Die Ladung
wurde vernichtet. Alarmierte
Feuerwehren konnten ein
Übergreifen der Flammen ver-
hindern.

Montag, 20. Mai 1985

LOKALES



DER LANGE WEG
IN'S GLÜCK



Karin Unger & Arno Pfleger

Wir heiraten am 18. Mai 1985
um 15 Uhr in der Pfarrkirche Mils

Unser gemeinsames Heim:
Straubstraße 1, Hall i. T.

Hochzeits
foto!

T12

ALARM

21.5.85

HALL · MILSERSTR

SELBSTMORDVERSUCH IM KRANKENHAUS · DREHLEITER

T13

ALARM

28.5.85

HALL · MILSERSTR.

KFZ - UNFALL MIT AUFRÄUMEN UND ÖLBINDEMittel

T14

ALARM

7.6.85

HALL · BRUCKERGASSE

EIN ROHRBRUCH DER HAUPTWASSERLEITUNG VERWANDELTE DIE BRUCKERGASSE INNERHALB WENIGER MINUTEN IN EINEN REISSENDEN BACH, DIE ASPHALTDECKE HOB SICH TEILWEISE UM CA 30cm, DAS WASSER STRÖMTE AUS DEM BODEN WIE EINE QUELLE · DIE WASSERVERSORGUNG DER BETROFFENEN HAUSHALTE WURDE MIT DEM GROSSEN PVC TANK - 3000L, WELCHER AM LAST-HALL PLAZIERT WURDE, VON DEN MÄNNERN DER FF SKIFERGESTELLT · DA AUCH DAS GERÄTEHAUS BETROFFEN WAR ZEIGTEN DIE LAUFEND ABGEHALTENEN TRINKÜBUNGEN ERSTEN ERFOLG, DIE FF BENÖTIGTE SELBST KEINEN TROPFEN WASSER UND KONNTE ALLES DER BEVÖLKERUNG ÜBERLASSEN!

LA SILBER

14. + 15. JUNI 85 KIRCHBICHL



Nr. 25 - 54. Jahrgang - 21. Juni 1985 P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt 6060 Hall i.T.

HALLER LOKALANZEIGER

UNABHÄNGIGES WOCHENBLATT FÜR DEN GERICHTSBEZIRK HALL

Einzelpreis S 3.-, Jahresabonnement (Postzustellung) S 179.50. Schriftleitung und Verwaltung: Hall i.T., Eugenstr. 14, Tel. 6732

Nachrichten aus Hall

DIE GRUPPE
MIT DEN
AUSBILDERNWALDER R. JUN.
NEUNER M.
PIRKNER CHR.

* Erfolgreiche Haller Feuerwehr. Bei den 23. Tiroler Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerben am 14. und 15. Juni in Kirchbichl konnte die Gruppe der Feuerwehr Hall in der Klasse Ausbildung Silber B den ersten Platz erringen.

WEITERE BERICHTE
AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN



DAVOR

DAS AUSBILDUNGSLAGER - KELLER GERÄTEHAUS
KASERNIERUNG WAR WEGEN
GUTER DISZIPLIN NICHT NÖTIG

SCHNEIDER WALTER
ZIEGLER ROLAND
TRETTLER HANS

TRETTLER HANS

DIE NEBENSTEHEN-
DEN BILDER
TÄUSCHEN, DER
HAUFEN (DIE
GRUPPE)
WAR NICHT IMMER
SO MÜDE



SCHNEIDER WALTER
DAS KANN NUR SO
ANSGEHEN !

KOIDL PETER ZIEGLER ROLAND
TOTALER EINSATZ AN DER PUMPENIMITATION





ZIEGLER
ANDR

SCHNEIDER
WALTER

RIEZLER
GERHARD

HENDRICH
VIDO

TRETTLER
HANS

ZIEGLER
ROLAND

KOHL
PETER

JÄGER
HERBERT

MORITZ
HERBERT

DER BEWERB



VOR BEGINN DES BEWERBES



GK ZIEGLER A. MIT DEM
POKAL

DANACH

RIEZLER · JÄGER · WALDER SEN. · WEISS

AUSBILDER ROBERT BEIM ANSCHLAG

FIX + FERTICH

H. HENDRICH



T15 **ALARM**

19.6.85

HALL · SALZBURGERSTR.

BERGUNG EINES UMGESTÜRZTEN TRAKTORS (STERN KARL)

MO. 24.6.85

ABSCHNITTÜBUNG

In zehn Minuten am Brandort



RUND 100 FEUERWEHRLEUTE standen am Montagabend in der Haller Altstadt im Einsatz, als es galt im Rahmen einer Alarmübung Schnelligkeit und Koordination der einzelnen Wehren zu demonstrieren. Hall, Mils, Absam, Thaur, Heiligkreuz und Rum waren mit ihren Gruppen binnen zehn Minuten zur Stelle, wobei sich der Großteil bereits zwischen zwei und fünf Minuten nach der Alarmierung bei der Einsatzleitung meldete. Um realistische Bedingungen zu schaffen war keine der alarmierten Feuerwehren vorher über die Übung informiert worden.

TT-Foto: Schimatzek

Schnelligkeit war Trumpf

HALL (Schi-). Der Alarm war gerade zwei Minuten alt, als sich am Montag vor einer Woche die ersten Feuerwehren bei der Einsatzleitung in Hall meldeten. Im Rahmen einer großen Alarmübung wurde ein Brand in der engverbauten Altstadt angenommen, rasche Ausdehnung des Feu-

ers machte die Hilfestellung durch Wehren der umliegenden Orte notwendig. Und obwohl niemand vorher von der Übung informiert wurde, hatten sich binnen zehn Minuten die Gruppen aus Hall, Mils, Absam, Thaur, Heiligkreuz und Rum bei Abschnittskommandant Robert Walder gemeldet.

Dann ging es vor allem um die entsprechende Koordination und damit auch um eine möglichst effektive Brandbekämpfung. Hohe Disziplin und Vollzähligkeit der einzelnen Gruppen ließen die Übung zu einer eindrucksvollen Demonstration der Leistungsfähigkeit werden.



RUND 100 MANN standen in der Haller Altstadt im „Einsatz“.



Fotos: Schimatzek

Interview der Woche



R. Walder

Robert Walder ist Abschnittskommandant für die Feuerwehren im Raum Hall und leitete die große Alarmübung am Montag vor einer Woche, bei der ein Brand in der Altstadt angenommen wurde.

GEHEIME KOMMANDOSACHE ?

DIE EINZELNEN KOMMANDANTEN

? Warum wurde die Übung „geheimgehalten“?

Walder: Uns ging es unter anderem darum, Art und Weg der Alarmierung wie sie für den Ernstfall geplant ist, durchzuspielen. Aber auch die einzelnen Feuerwehrlaute sollten unvorbereitet verständigt werden. Wenn es wirklich brennt, weiß ja auch niemand etwas davon.

? Wurden die gesteckten Ziele bei dieser Übung erreicht?

Walder: Ein ebenfalls sehr wichtiger Aspekt war, die einzelnen Feuerwehren entsprechend zu koordinieren. Erfreulich war dabei die große Disziplin beim An- und Abmelden, aber auch das selbständige Arbeiten der einzelnen Gruppen wurde mit kleinen Abstrichen sehr gut durchgezogen.

WURDEN NICHT INFORMIERT!

? Gab es Schwierigkeiten mit der Wasserversorgung?

Walder: Bis auf den Umstand, daß ein Hydrant von einem Baustellenkran verstellt war, hatten wir keine Probleme mit dem nassen Element.

SO. 30. 6. 85 • FAMILIENAUSFLUG •

MOMENTAUFNAHMEN EINES ÜBERAUS TOLLEN FESTES:



DAS BUFFET MIT:
STILLEBACHER • KÖLL • STEINLECHNER • CHESI
IM HINTERGRUND (LINKS) WALDER JUNIOR
VORNE LINKS: WEISS MARTIN



WALDER SENIOR....

.... BEIM SACKHÜPFEN....



WERNER ZIEGLER



WALTER GHETTA MIT SEINEM DROMEDARI MIT:

VORNE: TRETTLER HANS + ALEX • KÖLL ALEX • RIEZLER

• DAHINTER: STRICKNER SABINE.... BEIM KISTENSTEIGEN

HINTEN: HENTRICH BETTINA
STEINLECHNER CLAUDIA



DIE ALTEN BEIM KISTENSTEIGEN

JÄGER HERBERT
MANTL
ADI

NEUWER LUIS

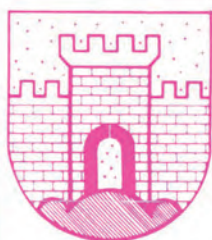
GHETTA WALTER
KENDELBACHER

AGNES DWORAK



PRISKA WEISS

WALDER STEFAN



Freiwillige Feuerwehr Scharnitz

Einladung
zum 15. Nass-Leistungsbewerb
des Bezirkes Innsbruck-Land
verbunden mit einem
Zeltfest am 12., 13. und 14. Juli 85
in Scharnitz

Die Veranstaltung steht unter dem
Ehrenschatz von
Landesrat Dr. Alois Partl
Bezirkshauptmann Hofrat
Dr. Günther Sterzinger
Bgm. Johann Neuner

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



GRUPPE
9
HALL
10⁰⁴
BAHN 1

TRETTLER H.
ANFANG E.
MOKITZ H.
JÄGER H.
SCHNEIDER W.
ZIEGLER R.
ZIEGLER A.
RIETZLER G.
LAMPARTER H.

GESCHEITERT AN: GESCHLOSSENEM BENZINHAHN!



TRAGISCHES VERSEHEN? ODER SABOTAGE!

Scharnitz
wo man Natur noch erleben kann

- T16 **ALARM** 20.7.85 HALL · SCHEIDENSTEINSTR.
PUMPARBEIT AUF GRUND STARKER REGENFÄLLE
- T17 **ALARM** 20.7.85 HALL · SCHEIDENSTEINSTR.
SCHUTZMASSNAHMEN WEGEN UNDICHTER BENZINLEITUNG
- T18 **ALARM** 20.7.85 HALL · MÜNZERGASSE
PUMPARBEIT WEGEN STARKER REGENFÄLLE
- T19 **ALARM** 2.8.85 GNADENWALD · GH. GUNGGL
AUFRÄUMARBEITEN NACH VERKEHRSUNFALL



T20 BIS T 43 **ALARM** 6. UND 7. AUGUST 1985

HOCHWASSERKATASTROPHE

DAS GESAMTE LAND UND AUCH ANGRENZENDE GEBIETE WURDEN IN DIESEN BEIDEN TAGEN VON EINER GEWALTIGEN VORSINTHÄUTLICHEN KATASTROPHE HEIMGESUCHT. DIE FEUERWEHR HALL WAR MIT ALLEN VERFÜGBAREN MÄNNERN IM DAUEREINSATZ. INSGESAMT 24 MAL WURDE HILFE GELEISTET, WOBEI 262 EINSATZSTUNDEN MIT 18 EINSATZSTELLEN VERZEICHNET WURDEN. DIE EINSATZORTE REICHEN DABEI VON HALL ÜBER AMPASS-TULFES-RINN BIS VOLDERS. DIE SCHÄDEN IN UNSERER STADT SELBST WAREN ALS GERING ZU BEZEICHNEN, IN DEN ÜBRIGEN LANDESTEILEN NAHMEN SIE JEDOCH GEWALTIGE AUSMASSE AN. DIE FF HALL HATTE EIN OPFER DIESER UNWETTER - KAMERAD HERBERT KINDL - ZU BEKLAGEN, DESSEN TOD JEDOCH NICHT EINEM EINSATZ ZUZUORDNEN IST.